

Spiritusfabrik und der Verkauf der hierin gewonnenen Produkte sowie Herstellung und Handel mit sonstigen artikeln, die in Bäckereibetrieben Verwendung finden. Die Ges. hat die Bremer Zuckerraffinerie in Hameln gekauft. Im Jahre 1915/16 Errichtung einer Kartoffelflockenfabrik. 1931 erwarb die Ges. ein Brennrecht.

Kapital: 750 000 RM in 2100 Vorz.-(Nam.-)Akt. zu 50 RM, 950 Vorz.-(Nam.-)Akt. und 5500 St.-(Inh.-)Akt. zu je 100 RM.

Vorkriegskapital: 500 000 M.

Urspr. 400 000 M, erhöht 1907 um 100 000 M. Weiter erhöht von 1920 bis 1923 auf 15 000 000 M in Aktien zu 1000 M. Lt. G.-V. v. 19./6. 1924 Umstell. von 15 000 000 M auf 1 500 000 RM (10 : 1) in 4200 Nam.-Vorz.-Akt. zu 50 RM, 1900 Nam.-Vorz.-Akt. u. 11 000 St.-Akt. zu je 100 RM. Lt. G.-V. v. 15./9. 1925 herabgesetzt auf 750 000 Reichsmark durch Zusammenleg. 2 : 1. Die G.-V. v. 3./9. 1931 sollte Beschluß fassen über Erhöh. um 50 000 RM Nam.-Akt. u. 137 500 RM Inh.-Akt. Diese Erhöh. ist noch nicht durchgeführt.

Andreas-Brauerei Akt.-Ges.

Sitz in Haspe i. W., Voerder Straße 79—95.

Vorstand: C. Andreas.

Braumeister: Fr. Müller.

Prokuristen: W. vom Dahl (Dir.), E. Lohe, Fr. Müller, Carl Pfingsten jun.

Aufsichtsrat: Vors.: Bank-Dir. a. D. Otto Genzmer, Hagen; Kaufmann Werner Kronenwerth, Aachen; Ferdinand Nepfth, Dortmund; Kaufmann Karl Pfingsten, Hagen-Haspe.

Gegründet: 5./7. 1897 mit Wirkung ab 1./10. 1896; Firma bis 14./12. 1907: Gevelsberger Aktienbrauerei vorm. Carl Denninghoff, dann bis 5./3. 1919: Gevelsberger Aktienbrauerei mit Sitz in Gevelsberg. 1918 Uebernahme der Westfalia-Brauerei C. Andreas in Haspe, Stilllegung des bisherigen Gevelsberger Betriebes.

Zweck: Bierbrauerei. Produktion: Untergärige Biere, ferner Eis, Treber. Nebenprodukteverwertung: durch Verkauf.

Angestellte und Arbeiter: 70.

Verbände: Die Ges. ist Mitglied des Verbandes Rheinisch-Westfälischer Brauereien G. m. b. H. in Dortmund.

Kapital: 720 000 RM in 1800 Aktien zu 400 RM. **Vorkriegskapital:** 1 350 000 M.

Urspr. A.-K. 1 050 000 M, erhöht 1900 um 300 000 M, 1918 Herabsetz. um 337 000 M u. Wiedererhöhung um 787 000 M auf 1 800 000 M. Der durch die Herabsetz. erzielte Gewinn wurde zum Erwerb der Westfalia Brauerei C. Andreas verwendet. Lt. G.-V. v. 30./3. 1925 Umstell. von 1 800 000 M auf 720 000 RM (5 : 2) in 1800 Akt. zu 400 RM.

Geschäftsjahr: 1./10.—30./9. — G.-V.: 1933 am 22./5. — **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.



Gewinn-Verteilung: Mind. 5 % zum R.-F., sonstige Abschreib. u. Rücklagen, vertragmäßige Tant. an

Geschäftsjahr: 1./4.—31./3. — G.-V.: 1933 am 22./5. — **Stimmrecht:** Je 100 RM St.-(Inh.-)Akt. = 2 St., je 50 RM Vorz.-(Nam.-)Akt. = 9 St., je 100 RM Vorz.-(Nam.-)Akt. = 18 St.

Bilanz am 31. März 1933: Aktiva: Anlagekonten 733 130, Waren und Materialien 155 020, Kasse Wechsel und Effekten 11 235, Debitoren 221 099, — Passiva: A.-K. 750 000, alte Div. 4121, R.- u. Disp.-F. 117 622, Kreditoren 140 290, Gewinn abzügl. Abschreib. 108 451. Sa. 1 120 484 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Einmischmaterial 513 088, Unkosten u. Abschreib. 777 046, Gewinn 108 450. — Kredit: Vortrag aus 1931/32 16 428, Fabrikations-, Lagerungs-, Miete-, Effekten- u. Zinsenkonto 1 382 156. Sa. 1 398 584 RM.

Dividenden 1926/27—1932/33: 10, 10, 10, 8, 10, 10, 10 %.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Hagen: Deutsche Bank u. Disconto-Ges. sowie deren Niederlagen.  3246.  Nordwesthefe.

Vorstand und Beamte, 4 % Div., 10 % Tant. an A.-R., Rest zur Verfügung der G.-V.



Bilanz am 30. Sept. 1932: Aktiva: Grundst. 269 700, Geschäfts- u. Wohngebäude 540 200, Brauereigebäude 180 400, Maschinen u. Apparate 18 900, Transportfässer 24 000, Lagerfässer 15 300, Fuhrpark 20 000, Laboratorium 1, Einrichtungen 1, Wirtschaftseinrichtungen 3500, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe 32 076, Bier 156 936, Wertpapiere 1, Darlehnsdebitoren 774 816, Forderungen aus Warenlieferungen 360 170, Wechsel 34 947, Kasse, Postscheck, Reichsbank 6624, Bankguthaben 5586, (Bürgschaften 452 752). — Passiva: A.-K. 720 000, R.-F. I 53 700, R.-F. II 61 459, Hyp. 531 690, Darlehnskreditoren und Kautionen 180 480, Verbindlichkeiten aus Warenlieferungen u. Leistungen 440 707, Akzepte 166 515, Bankschulden 285 226, rückständige Div. 704, (Bürgschaften 452 752), Gewinn (Vortrag 1772, Gewinn 1931/32 905) 2677. Sa. 2 443 158 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Löhne u. Gehälter 168 118, soziale Abgaben 13 266, Abschreib. auf Anlagen 30 795, andere Abschreib. 105 956, Zinsen 115 511, Besitzsteuern 36 795, sonst. Aufwend. 504 157, Gewinn 905. — Kredit: Verkaufserlös abzüglich der Aufwendungen für Roh- und Hilfsstoffe 968 797, ao. Ertrag 6706. Sa. 975 503 RM.

Die Bezüge des Vorstandes und Aufsichtsrates für 1931/32 betragen 17 000 RM.

Dividenden 1926/27—1931/32: 7, 8, 9, 7, 0, 0 %.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Hagen i. W.: Deutsche Bank u. Disconto-Ges.; Berlin: Hardy & Co., Commerz- u. Privat-Bank.

Postscheckkonto: Dortmund 8149.  Hagen 22 446 und 22 447.  Andreasbräu.

Brauerei-Gesellschaft Gg. Neff, Aktienbrauerei.

Sitz in Heidenheim a. d. Br., Brenzstraße 12.

Vorstand: Georg Karl Neff.

Brau- u. Malzmeister: Karl Steffel.

Aufsichtsrat: Vors.: Dr. Wilhelm Hilsenbeck, Dir. Alfr. Meebold, Rechtsanw. Hermann Augst, Heidenheim; Frau Landger-Raf Anna Kröll, Heilbronn.

Gegründet: 27./3. 1899, mit Wirkung ab 1./10. 1898. Hervorgegangen aus der Firma Brauereiges. Georg Neff, Komm.-Ges., Heidenheim.

Zweigniederlagen in Crailsheim u. Schwäbisch-Gmünd.

Entwicklung: 1917 Einrichtung einer Trocken-

anlage für Nahrungs- und Futter-Ersatzmittel. Jan. 1918 Vereinbarung mit der Hecht-Waldhorn-Brauerei Akt.-Ges., Aalen-Heidenheim, wonach sie den größten Teil des Braurechtes dieser Firma verarbeitet u. deren Kundschaft im Bezirk Heidenheim beliefert.

Zweck: Brauereibetrieb. Die Ges. besitzt verschiedene Wirtschaftsanwesen und die frühere Brauerei zum „Goldenen Rad“ in Heidenheim. Produktion: Untergärige Biere, ferner Eis, Malz, Trockentreber. Nebenprodukte-Verwertung: Teils im eigenen landwirtschaftlichen Betrieb, teils durch Verkauf. Bierabsatz jährlich 20 000—30 000 hl.